

WOHNEN IM LIEGEN

Gesund schlafen oder schön schlafen? Wenn man sich ein neues Bett zulegen wollte, war der Spagat zwischen beidem lange nicht ganz einfach. „Hauptsache, ich liege gut“, war die Vorstellung vieler Kunden. Wie das Bett aussah, erschien ihnen zweitrangig. Andere machten sich ohnehin nicht viel aus Schlaf. Mit fünf Stunden pro Nacht auszukommen, galt noch vor 15 Jahren als Ausdruck von Leistungsfähigkeit. Kein Wunder, dass Wohnlichkeit bei der Schlafzimmereinrichtung kaum eine Rolle spielte. Das wandelt sich gerade erheblich. Das Bett steht im Zentrum eines kompletten Raumkonzepts. Vorhänge, Wandfarben, Fußboden und Bettwäsche werden darauf abgestimmt. Man kann diesen Trend als Folge des Booms der Boxspring-Betten betrachten. Diese bieten mit ihrer Unterfederung aus einem Kasten („Box“) mit Taschenfedern („Spring“) und den meist großen, gepolsterten Kopfteilen viel Fläche für textile Bezüge: Stoffe sorgen für Atmosphäre. Die gute Ergonomie kommt als Benefit obendrauf. Denn ein Boxspringbett ist nicht kompliziert, seine Qualität basiert auf dem Zusammenspiel der Taschenfedern im Unterbau und denen in der



Marc Böhle
Inhaber von
Rumöller Betten
in Hamburg

Matratze selbst und erklärt sich schon beim Probeliegen. Für Leute, die keine speziellen Probleme beim Liegen haben, sind sie eine gute Lösung – hohe Qualität und ausführliche Beratung natürlich vorausgesetzt. Es waren wohl die großen, internationalen Hotelketten, die Boxspringbetten hierzulande populär machten. Sie kaufen ihre Betten zentral ein, sodass das Schlafsystem, in den USA und Großbritannien schon lange Usus, auch in Deutschland seit gut zehn Jahren immer populärer wird. Anfang der 1990er aber kannte es hier fast niemand. Damals bekamen wir Besuch von der englischen Firma Vispring, deren Modelle besonders hochwertig sind. Der Komfort überzeugte uns sofort – aber die Bezugsstoffe! Muster mit riesigen Blumen in Rosé, Gelb oder Hellblau – es war furchtbar barock und ging am Geschmack in Deutschland vorbei. Trotzdem haben wir und ein oder zwei andere Händler den Sprung gewagt, mit der Marke auch reduziertere Modelle zu entwickeln. Heute sind wir der älteste deutsche Handelspartner von Vispring (wir führen auch Marken wie Trecia oder Superba) – unsere Kunden werden immer jünger. Früher kam kaum jemand unter 45 in unsere Hamburger Geschäfte, heute sind wir bei 35 Jahren. Schlafen gilt nicht mehr als notwendiges Übel, sondern als eine Art Wellness, bei der die Regeneration von Körper und Geist stattfindet. Dafür will man auch etwas investieren – und sich das Schlafzimmer wohnlich machen.